

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 22. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

21. März, 11 Uhr abends. Nördlich von Ham ist die Lage unverändert. Unsere leichten Truppen bleiben zwischen Rouby und St.-Quentin mit dem Feinde in Zühlung. Westlich von Ham erzwangen wir vormittags an zwei Stellen den Uebergang über den Sommetanal. Trotz des lebhaften Widerstandes des Feindes brachte diese schneidig durchgeführte Operation den Erfolg, das nördliche und östliche Kanalufer vom Feinde freizumachen und ihn bis an die Ränder der Dörfer Clastres und Montescourt zurückzudrängen. In dieser Gegend rief der Feind Ueberschwemmungen hervor. Die meisten Dörfer vor unsern Linien in der Gegend von St.-Quentin brennen. Im Aletteetal einige Patrouillenscharmüzel. Der Feind, der das Ostufer des Kanals von Crozat und Alette stark besetzt hält, beschöß lebhaft unsere Linien. In der Gegend nördlich von Soissons machten wir erhebliche Fortschritte, wobei mehrere lebhafteste Gefechte stattfanden. Die meisten der eroberten Dörfer sind vollständig zerstört. Westlich von der Maas unternahm der Feind mehrere Handstreichs an der großen Straße von Calonne; alle Versuche sind in unserm Feuer gescheitert. An der übrigen Front war der Tag verhältnismäßig ruhig.

**Belgischer Bericht.**

Gegenseitige Beschießung an verschiedenen Frontpunkten in der Gegend von Armbuden Driegraachten und Steenstraete.

**Der englische Kriegsbericht.**

London, 21. März. Amtlicher Meeresbericht vom 21. März. Südöstlich und östlich von Peronne gingen unsere Truppen in den letzten 24 Stunden rasch vor und erreichten Punkte etwa 10 Meilen östlich von der Somme. Wir besetzten in dieser Gegend weitere 40 Dörfer. Zwischen Arras und Arras beginnt der Feind an einer Anzahl von Orten bedeutenden Widerstand zu leisten, aber seine Nachhut werden ständig aus ihren

Stellungen vertrieben. Der Vormarsch dauert an.